



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Die achte Regul.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

point de meilleur, verstanden werden, wiewohl sie dabey nicht stehen, als:

Il n'est, que d'être matineux, es ist nichts bessers, als früh auf seyn.

Il n'est, que d'apprendre en jeunesse, es ist nichts bessers, als in der Jugend lernen.

Il n'est fausse, que de appetit, es ist kein besser Koch, als der Hunger.

Il n'est ouvrage, que de maître, es ist kein besser Werck, als des Meisters.

Il n'est, que l'air des champs pour la santé, es ist keine bessere Luft für die Gesundheit, als die Feld-Luft.

Il n'est trésor, que de santé, es ist kein besserer Schatz, als die Gesundheit.

Die achte Regel.

Mit den Verbis *timendi* hat es eine merckliche Wortfügung, welche in etwas mit der Lateinischen überein kömmt, und auch in etwas anders ist: Denn bey den Lateinern verstehet man allezeit das Widerspiel desjenigen, was da scheint gesaget zu werden, aber in dem Französischen nicht allezeit, sondern es wird nachfolgender Unterscheid gehalten:

Wann man nach einem Verbo *metuendi* noch ein ander Verbum setzet, und mit solchem letztern Verbo affirmative reden will, so wird die Negation *ne* vor das letzte Verbum gesetzt, dafern solches mit *que* in dem Präsente, Imperfecto secundo, Perfecto & Plusquamperfecto secundo gebraucht wird; zu dem Infinitivo aber setzet man die Negation *ne* nicht, und ist gleichwohl ein Sensus affirmativus, als:

Je crains, qu'il ne pleuve, ich fürchte, daß es regnen wird.

J'ai peur, qu'il ne vienne, ich fürchte, daß er kommen werde.

Je craignois, que vous ne fussiez malade, ich fürchtete, daß ihr krank wäret.

Je craignois, que vous ne fussiez fâché, ich fürchtete, daß ihr würdet zornig seyn.

J'avois peur, qu'il ne vous arrivât du mal, ich besorgete, daß euch etwas Böses widerfahren möchte.

Q

J'avois

- J'avois peur, qu'il ne vous fît tort*, ich besorgete, daß er euch unrecht thun würde.
- J'avois peur, qu'on ne vous eût dit*, ich fürchtete, daß man euch gesagt hätte.
- Je craignois, que vous ne m'eussiez oublié*, ich besorgte, daß ihr meiner würdet vergessen haben.
- Je craignois, qu'on ne vous eût trahi*, ich besorgete, daß man euch verrathen hätte.
- Je crains de rencontrer des voleurs*, ich fürchte Straßenräuber anzutreffen.
- J'ai peur de perdre*, ich fürchte, daß ich verspiele oder verliere.
- Je n'ai pas peur de gagner*, ich fürchte mich nicht, daß ich gewinne.
- J'ai peur de vous incommoder*, ich fürchte euch Ungelegenheiten zu machen.
- J'avois peur de vous incommoder, (importuner,)* ich fürchte euch zu beschwehren.
- Il a peur d'être battu*, er fürchtet, daß er geschlagen wird.
- J'avois peur de vous avoir offensé*, ich besorgte, euch beleidigt zu haben.

Wann man aber Negativè, mit solchem zweyten Verbo reden will, so setzet man allezeit zwey Negationes darzu: nemlich *Ne pas, Ne point, Ne rien, Ne personne, Ne jamais, Ne plus, Ne que*, und dergleichen. Ausgenommen mit dem Infinitivo, da die letzte Negation auch bisweilen ausgelassen wird, als:

- Je crains, qu'il ne fasse pas beau tems*, ich fürchte, daß es schön Wetter wird.
- J'ai peur, qu'il ne vienne pas*, ich besorge, daß er nicht kommen wird.
- Je crains, qu'il ne puisse pas*, ich befürchte, daß er nicht will können.
- J'ai peur, que cela ne se fasse pas*, ich befürchte, daß es nicht geschehen wird.
- J'ai peur, qu'il n'ait point d'argent*, ich befürchte, daß er kein Geld hat.
- J'ai peur, que nous ne ferons rien*, ich fürchte, daß wir nicht ausgerichtet werden.

J'ai peur de ne trouver personne, ich besorge, daß ich niemand antreffen werde.

J'ai peur, qu'il ne soit jamais grand Docteur, ich besorge, daß er kein grosser Doctor werden wird.

J'avois peur, que vous ne vinsiez pas, ich besorgete, daß ihr nicht kommen würdet.

J'avois peur de n'être pas convié, ich fürchtete, daß ich nicht würde geladen werden.

Il a peur de n'être pas prié, er fürchtet, daß er nicht wird gebeten werden.

Je suis venu de moi même, de peur de n'être pas prié, ich bin von mir selbst gekommen, aus Furcht, daß ich nicht möchte gebeten werden.

Je n'ai pas peur de n'être pas bien traité, ich besorge mich nicht, daß ich nicht sollte wohl tractiert werden.

Je n'ai pas peur de n'être pas employé; mais de n'être pas bien payé, ich besorge nicht, daß ich nicht sollte zu thun bekommen; allein ich befürchte, daß ich nicht wohl werde bezahlet werden.

Ebener massen verhält sichs mit den Verbis Dubitandi, wann sie so viel bedeuten als fürchten; wie sie denn oft in der Bedeutung genommen werden. Aber wenn sie ihre rechte Bedeutung behalten, so gebraucht man sie auf folgende Weise, als:

Les Espagnols ont toujours redouté, que ce mariage se fit, die Spanier haben allezeit besorget, daß die Heyrath geschehen möchte.

Je doute, (ou je suis en doute) si je pourrai venir ou non, ich zweifele daran, ob ich werde kommen können.

Je doute, qu'il vienne, ich zweifele, daß er kommen wird.

Je suis en doute, si nous aurons du beau tems ou non, oder, je doute, que vous ayons du beau tems, ich zweifele daran, ob wir schön Wetter bekommen werden, oder nicht.

Je ne doute pas, qu'il ne vienne, & qu'il ne le fasse, ich zweifele nicht, er wird kommen und wirds thun.

Je ne doute pas, que vous n'ayez bonne compagnie, ich zweifele nicht daran, ihr werdet gute Gesellschaft haben.

Je ne doute pas, que nous n'ayons de bon vin, & ne soyons bien traités, ich zweifele nicht daran, wir werden guten Wein haben, und wohl getractiret werden.

Mais ne doutez pas aussi, que vous ne soyez bien payé, zweifelt nicht daran, ihr sollet wohl bezahlet werden.

Dergleichen Arten zu reden sind auch fast die nachfolgende mit der Conjunction *que ne* (*quin*) und *tant que ne*, bis daß, (*usque dum*) einem Verbo in dem Coniunctivo vorgesezt, als:

Je n'y irai pas, qu'on ne me mande, ou m'appelle, ich will nicht hingehen, bis daß man mich entbietet oder ruffet.

Je n'y irai pas, qu'on ne me promette toute liberté, ich will nicht hingehen, man verspreche mir denn allen freyen Willen.

Je ne sortirai pas, que je n'aye reçu de vous ce, que vous m'avez promis, ich will nicht heraus gehen, bis ich von euch empfangen habe, was ihr mir versprochen habt.

Je ne sors point du logis le matin, que je n'aye mangé un morceau & pris un doigt (doigt) de vin, ich gehe des Morgens nicht aus dem Hause, ich habe denn einen Bissen gessen, und einen Trunc Wein zu mir genommen.

Je ne le croirai pas, que je ne le voye, ich will es nicht glauben bis ich es sehe.

Die neunte Regel.

Von diesen dreien Verbis *garder*, sich hüten, *defendre*, vertheidigen, und *empêcher*, verhindern oder wehren, ist zu merken, daß sie bey dem nachfolgenden Verbo eine Negation erfordern, wann es in dem Coniunctivo stehet; und keine haben wollen, wann es in dem Infinitivo ist: Und wird gleichwohl auf beyde Manieren ein Sinn und Sententia negativus verstanden, als:

Gardez-vous bien de faire cela; oder: Gardez vous bien,